

VERHALTEN BEI CLOSTRIDIEN



Eine Infektion mit Clostridien wirkt sich ähnlich aus wie die Infektion mit dem Noro-Virus. Was die Clostridien jedoch so „hartnäckig“ macht ist ihre Fähigkeit, Sporen zu bilden. Dadurch überlebt der Keim auch schlechtere Bedingungen und tritt zu einem späteren Zeitpunkt möglicherweise wieder auf.



Clostridium difficile

- ▶ Physiologischer Darmkeim
- ▶ Tritt im Zusammenhang mit Antibiotika-Therapien auf
- ▶ kann insbesondere bei älteren, immungeschwächten Bewohnern Durchfallerkrankungen mit lebensbedrohlichen Folgen auslösen
- ▶ Seit über 30 Jahren bekannt
- ▶ Gegen die meisten Antibiotika resistent, oft wirken nur Metronidazol und Vancomycin
- ▶ Erreger ist hoch ansteckend; ein Partikel aus zwei Bakterien reicht aus, um eine Infektion auszulösen
- ▶ Durchfallerkrankungen, welche durch das Clostridium difficile entstanden sind, nennt man CDAD (Clostridium difficile assoziierte Durchfallerkrankung)
- ▶ Zunahme des Vorkommens und des Schweregrades

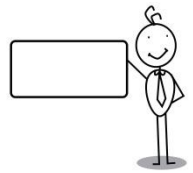
Krankheitsbild:

- ▶ Symptome treten 3 bis 10 Tage nach Beginn der Antibiotikatherapie auf:
- ▶ Leichter bis mittelschwerer Verlauf:
- ▶ Wässriger Durchfall
- ▶ Unterbauchschmerzen
- ▶ Fieber
- ▶ Übelkeit/Erbrechen

Hygieneplan

Bereich: Pflege

Hier könnte Ihre Einrichtung stehen



- ▶ Schwerer Verlauf:
- ▶ Neben einer schwerwiegenden Ausdehnung des Dickdarms kann es in einigen Fällen auch zu einer Verteilung der Bakterien im ganzen Körper mit anschließendem Organversagen kommen.
- ▶ Nicht alle Symptome müssen auftreten, eine Erkrankung kann auch vorliegen, wenn nur ein Symptom vorhanden ist

Übertragungswege:

- ▶ Direkte Übertragung
- ▶ Indirekte Übertragung (Bewohner ⇒ Personalhände ⇒ evtl. kontaminierte Gegenstände ⇒ Bewohner)
- ▶ Tröpfcheninfektionen spielen eine untergeordnete Rolle

Hygienemaßnahmen:

- ▶ Information des Betroffenen und der Angehörigen
- ▶ Bei massiven und unkontrollierten Durchfällen ⇒ eigene Toilette und eigenes Bad
- ▶ Für die Dauer der Erkrankung ist eine Isolierung der Bewohner dringend empfohlen
- ▶ Kohortenisolierung möglich bei gleichem Erregertyp
- ▶ Aufhebung der Isolierung, sobald klinische Symptome abgeklungen sind
- ▶ Schutzkleidung muss vor dem Betreten des Bewohnerzimmers angelegt werden
- ▶ Das Tragen der Schutzkleidung gilt auch für Besucher und externe Dienstleister (Reinigungspersonal)
- ▶ Richtiges Ablegen der Schutzausrüstung
 - 1. Ausziehen der Handschuhe und sofortiges Abwerfen im Zimmer des Bewohners.
 - 2. Ausziehen des Schutzkittels: Dabei die Arme herausziehen und den Kittel so abwerfen, dass die kontaminierte Seite möglichst innen ist. Sofortiges Abwerfen im Zimmer des Bewohners.
 - 3. Anschließend Händehygiene

Achtung:

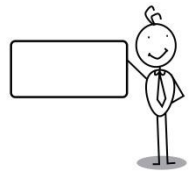
Alkoholische Händedesinfektionsmittel wirken nicht gegen Sporen, deshalb empfiehlt sich folgendes:

- ▶ Hände desinfizieren anschließend Hände waschen.
- ▶ *Clostridium difficile* überlebt bis zu 24 Stunden, in Sporenform bis zu fünf Monaten auf bewohnernahen Oberflächen
- ▶ Mindestens einmal täglich Scheuermischdesinfektion bewohnernaher Flächen mit einem sporiziden Desinfektionsmittel (Einwirkzeit und Standzeit beachten!)

Hygieneplan

Bereich: Pflege

Hier könnte Ihre Einrichtung stehen



- ▶ Grobe Verschmutzungen zuerst mit Einmaltuch beseitigen, danach desinfizieren
- ▶ Schlussdesinfektion mit sporiziden Flächendesinfektionsmitteln (Einwirkzeit und Standzeit beachten!)
- ▶ Matratzen mit wischdesinfizierbarem Überzug schützen
- ▶ Wäschewechsel nach Verunreinigung bzw. einmal täglich
- ▶ Schmutzwäsche in flüssigkeitsdichten Wäschesäcken im Zimmer sammeln, auf direktem Weg in die Wäscherei



Das ist uns besonders wichtig:

Wir ziehen die Handschuhe über die Ärmelbündchen des Schutzkittels.
Wir denken daran, nach der Händedesinfektion auch noch eine Waschung der Hände anzuschließen (Sporen sollen somit abgespült werden).



Das dokumentieren wir:

- ▶ Einträge ins Pflegedokumentationssystem
- ▶ Reinigungs- und Desinfektionsnachweise